

## „RELIGIÖSE BILDUNG IN DER MIGRATIONSENSIBLEN SCHULE“



Angesichts der vielen Menschen, die seit 2015 vor Krieg und Verfolgung nach Deutschland geflohen sind, stehen pädagogische Einrichtungen wie Schulen und Kindertagesstätten vor einer großen Herausforderung. Sie gründen das Fundament für Spracherwerb, Bildung und Integration der Heranwachsenden und müssen dabei der Vielfalt der Lernenden gerecht werden.

In diesem Zusammenhang veröffentlicht der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) einen Text, der Bildungseinrichtungen dazu ermutigt, auf die religiösen Hintergründe und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen verstärkt einzugehen. In zwölf Thesen beschreibt darin die EKD-Kammer für Bildung und Erziehung, Kinder und Jugend, der nam-

hafte Experten aus Kirche, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft angehören, warum ein sensibler Umgang mit Migration und Religion notwendig ist.

Der jetzt veröffentlichte Text zeigt auf, wie ein solcher sensibler Umgang mit Migration und Religion in der Schule sinnvoll gestaltet werden kann. Er wendet sich an alle, die sich in der Schule und ihren Gremien, in Schulverwaltungen und Ministerien, in der Lehrerbildung und in den kirchlichen Unterstützungssystemen sowie in Öffentlichkeit, Politik und Wissenschaft mit der Entwicklung von Schule auseinandersetzen.

Der Text ist auf der Seite [www.ekd.de](http://www.ekd.de) abrufbar.

## JHWH / GOTT / ALLAH

### ALS THEMA UND HORIZONT DES RELIGIONSUNTERRICHTS IN JUDENTUM, CHRISTENTUM UND ISLAM

**10. Tagung  
der Veranstaltungsreihe:  
Religionspädagogische  
Gespräche zwischen  
Juden, Christen und Muslimen**

**18.02.2019 (14.00 Uhr) bis  
19.02.2019 (15.30 Uhr)**

Judentum, Christentum und Islam gelten gemeinhin als die monotheistischen Religionen – und unterscheiden sich doch gerade darin, was sie von „Gott“ zu sagen wissen und wie sie von „Gott“ erzählen, wie sie mit „Gott“ reden und was sie über ihn denken.

Das schlägt sich nicht zuletzt im Religionsunterricht nieder. Hier gehört „Gott“ ohne jeden Zweifel zu den Schlüsselthemen in allen Schularten. Und mehr als das: JHWH / Gott / Allah ist zugleich Grund und hermeneutischer Horizont des Religionsunterrichts.

Vor diesem Hintergrund will die Tagung Einblick gewähren in das Reden von Gott in der je eigenen Tradition, die Perspektive der Anderen wahrnehmen, didaktisch-methodische Anregungen über Religionsgrenzen hinweg weitergeben.

Neben Vorträgen und Impulsreferaten wird es in Workshops und Gesprächsrunden darum gehen, das Thema der Tagung unterrichtspraktisch zu bedenken.

Die Veranstaltung ist geeignet für alle Lehrkräfte des Faches Religion und alle am Thema Interessierten.

#### **Leitung:**

- Prof. Dr. Bernd Schröder (Georg-August-Universität Göttingen)
- Prof. Dr. Harry Harun Behr (Goethe-Universität Frankfurt am Main)
- Prof. Dr. Katja Boehme (Pädagogische Hochschule Heidelberg)
- Prof. Dr. Daniel Krochmalnik (School of Jewish Theology der Universität Potsdam)

#### **Teilnehmerbeitrag: 35 Euro**

Für Verpflegung ist während der Tagung gesorgt. Sie ist im Teilnehmerbeitrag enthalten. Übernachtungskosten sind selbst zu tragen. Möglichkeiten bietet das Spenerhaus in Frankfurt: <https://www.spenerhaus.de/>. Dort sind Zimmer vorreserviert.

Veranstaltungsort ist das RPI Frankfurt, Rechnergrabenstr. 10. Die Anmeldung erfolgt unter: [frankfurt@rpi-ekkw-ekhn.de](mailto:frankfurt@rpi-ekkw-ekhn.de)

Die Veranstaltung ist akkreditiert.

## VOKATIONSGOTTESDIENSTE IN DER EKKW

© Fotos: privat

Zu den Themen „Weg“ und „Brücken bauen“ gestalteten die 19 Teilnehmer\*innen der Sommer- und die 24 Teilnehmer\*innen der November-Vokationstagung der EKKW ihre Gottesdienste.

Berufen und gesegnet für ihren Weg als Religionslehrkräfte wurden sie am 3. August und am 24. November 2018 in der Schlosskapelle in Kassel durch Bildungsdezernentin Oberlandeskirchenrätin Dr. Gudrun Neebe. In ihrer sommerlichen Predigt zur biblischen Erzählung von den Emmausjüngern nahm sie Bezug auf eine Gewissheit, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Tagung wichtig war: Gott ist da, auch wenn wir ihn nicht in jeder Situation

gleich erkennen oder spüren. Mit dieser Verheißung ließ sich nach den vier sommerlich heißen und inhaltlich herausfordernden Tagen zum Thema „Sünde, Schuld, Vergebung“ gut ins neue Schuljahr starten.

Die Gäste der November-Vokation konnten im Gottesdienst eindrücklich miterleben, mit wie vielen Talenten die neuen Religionslehrer\*innen begabt sind. Treffender als mit dem Bild von den vielen Gliedern an dem einen Leib als Predigttext konnte nicht beschrieben werden, was alle erlebten. So sorgt jeder mit seinen Begabungen als berufener Brückenbauer dafür, dass sich im Religionsunterricht für die Schüler\*innen Himmel und Erde berühren.



## BEVOLLMÄCHTIGUNGS-GOTTESDIENST IN DER OFFENBACHER MARKUSKIRCHE

© Foto: EKHN / Foto Georg, Offenbach

Über 80 evangelische Religionslehrer\*innen aus dem gesamten Einzugsbereich der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) sind am 7. November 2018 in der Offenbacher Markuskirche in ihren Dienst eingeführt worden. Bei einem feierlichen Gottesdienst überreichte ihnen die Stellvertretende Kirchenpräsidentin der EKHN, Ulrike Scherf, die sogenannte Bevollmächtigungs-Urkunde.

In ihrer Predigt betonte die Stellvertretende Kirchenpräsidentin, dass es eine der wichtigsten Aufgaben des Fachs Religion sei, religiöse Grund-



fragen des Lebens zu stellen sowie Kraft, Zuversicht und Gelassenheit zu vermitteln. Angesichts einer Gesellschaft, in der junge Menschen vor immer mehr Entscheidungen gestellt würden, könne der Religionsunterricht dabei helfen, dem zu-

nehmenden Druck im Leben zu begegnen. Gottes Möglichkeiten seien größer als die eigenen, so Scherf. Der Glaube daran könne den Druck nehmen, „den Sinn und Wert des eigenen Lebens alleine herstellen und beweisen zu müssen“.

## NEUES INTERNETPORTAL DER EKKW ZU RELIGION UND SCHULE

Wer sich für eine der evangelischen Schulen im Raum der EKKW interessiert oder mehr über die rechtlichen Grundlagen des Religionsunterrichts wissen will, wer gerne Ev. Religion unterrichten und seinen Schülern auch außerhalb der Schule Angebote unterbreiten möchte, wird nun auf dem neuen Portal des Schulreferats der Landeskirche fündig. Unter [www.ekkw-macht-schule.de](http://www.ekkw-macht-schule.de) werden viele Fragen zum Thema Schule und Unterricht beantwortet und Kontaktdaten genannt.

Es ist ein breites Angebot, mit dem die Landeskirche im religionspädagogischen Handlungsfeld präsent ist. Im Schulreferat laufen viele Fäden der kirchlichen Engagements in der Schule zusammen. Das neue Internetportal unterstreicht die hohe Bedeutung, die die EKKW dem Arbeitsfeld Schule und Unterricht als einer zentralen volkshirchlichen Schnittstelle auch zukünftig zumisst. „Dieses Portal ist so etwas wie unsere Visitenkarte im Netz, durch die wir deutlich machen wollen: Wir ha-

ben etwas zu bieten, wenn es um eine diskursfähige religiöse Bildung geht“, so Dr. Michael Dorhs, Referatsleiter für Schule und Unterricht.

